



SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFT
IN AETHIOPIEN

ADDIS ABEBA, den 15. Mai 1975
P. O. Box 1106

Ref.: 751.1 - LB/ds

Direktion für Internationale
Organisationen
Eidg. Politisches Departement
3003 B e r n

VERTRAULICH

*Cette question sera discutée avec
le GICR à l'occasion d'un tour
d'horizon (voir copie avec note de
IKRK 7. Point au dossier cidr)
29.5.75 B*

en	BBP					a/a
Datum	21/5					A
Visa	A					A
EPD		21 MAI 1975				
Ref.		0.253.2. Afe.				

Herr Botschafter,

1. Wie Sie wissen, sah sich das IKRK nach monatelangen vergeblichen Bemühungen um den Einsatz in Eritrea gezwungen, seine Delegation dieser Tage zurückzubeordern. Gleichzeitig hat Genf einen letzten feierlichen Appell an die aethiopischen Militärs erlassen (Siehe Beilage). Sollte auch diese Initiative ohne Ergebnis bleiben, so ist, jedenfalls aus hiesiger Sicht zu hoffen, dass das IKRK die Tatsachen in einer Presse-Mitteilung vor aller Welt auf geeignete Weise festhält. Ohne dies könnte das IKRK Gefahr laufen, das Gesicht zu verlieren. Zahlreiche gute Freunde des IKRK, auch in afrikanischen Kreisen, haben hier die Frage aufgeworfen, wie lange sich das IKRK eigentlich von den Aethiopiern noch hinhalten lasse.

2. Nachdem ich die Delegierten des IKRK während nahezu fünf Jahren hier am Werk gesehen habe, stellt sich mir noch eine andere Frage: diejenige der Wahl des Delegierten für einen bestimmten Einsatz. Ein Delegierter "im Felde" kann ohne weiteres ein junger Mann sein. Sobald es hingegen um Aufträge diplomatischer Art auf höchster Ebene geht, so sollte das IKRK, jedenfalls für Afrika, eine ältere Respektsperson mit Persönlich-



- 2 -

keits-Gewicht wählen. Welches Gewicht auf dem schwarzen Kontinent dem Alter zukommt, wissen Sie ja. Verschiedene meiner Kollegen teilen diese Auffassung. Nicht nur das Alter, sondern auch das intellektuelle Format spielt zweifellos eine nicht unbedeutende Rolle. So darf ich etwa als Beispiel aufführen, dass von allen Delegierten, die hier in Addis Abeba am Werk waren, Moreillon weitaus am besten ankam, weil er sofort von allen als intelligenter, flexibler und feinfühligter Gesprächspartner mit grosser Erfahrung respektiert wurde.

Vielleicht ergibt sich eine Gelegenheit, diese Ueberlegungen dem IKRK zur Kenntnis zu bringen.

Ich versichere Sie, Herr Botschafter, meiner vorzüglichen Hochachtung.

DER SCHWEIZERISCHE BOTSCHAFTER



(Langenbacher)